



November 2024

Miteinander

Katholische Pfarrei St. Birgid Wiesbaden

10

„Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden.“



Liebe Leserinnen und Leser, liebe Gemeinde, im Monat Oktober haben wir vielleicht das Oktoberfest, das Erntedankfest gefeiert und auch wir haben unsere Mutter Maria mit Rosenkranz-Gebeten geehrt.

In zwei Monaten endet nun das Jahr 2024. Sobald der Monat November beginnt, denken viele von uns bereits an Weihnachten. Es liegt in unserer Natur, dass wir die meiste Zeit nach vorne schauen und es versäumen, an die Gegenwart zu denken. Wir denken vielleicht, dass es gut ist, jetzt schon an Weihnachten zu denken. Ja, es ist gut, nach vorne zu schauen, aber es ist auch notwendig, die Gegenwart zu sehen. Mit diesem Vorwort möchte ich Sie auf den Monat November aufmerksam machen.

Im November gibt es viele Festtage, vor allem Allerheiligen, Allerseelen, St. Martin und Christkönig, und dann beginnt der Advent.

Wir feiern Allerheiligen am 1. November und Allerseelen am 2. November. Es stellt sich die Frage, ob diese beiden Tage nicht

im Widerspruch zueinanderstehen. Im Allgemeinen wird ein Mensch erst nach seinem Tod heiliggesprochen. Man könnte also meinen, dass es angemessen wäre, zuerst Allerseelen und dann Allerheiligen zu feiern.

Wenn jemand stirbt, wird im Allgemeinen nur Gutes über ihn oder sie gesagt. Der Tod hat die Macht, die Fehler des Menschen zu verbergen. Wenn wir während unseres Lebens auf der Erde gute Worte über uns selbst gehört hätten, würde uns das helfen, ermutigt zu werden und besser zu leben, nicht wahr?

Wenn wir die Girlanden des Ruhmes, die jedem nach dem Tod verliehen werden, zu Lebzeiten tragen, wird die Zahl der lebenden Heiligen in dieser Welt zunehmen. Es gibt keine Regel, die besagt, dass Heilige im Himmel geschaffen werden müssen. Menschen, die von ihren Mitmenschen für ihr gutes Verhalten bewundert werden, können als Heilige leben und diese Welt verlassen. Um diesen Gedanken zu unterstreichen, lädt die katholische Kirche dazu ein, nach dem Fest Allerheiligen den Tag des Gedenkens an alle Verstorbenen zu feiern.



Fotos: pixabay

„Diejenigen, die auf ihn vertrauen, werden die Wahrheit verstehen, und die Gläubigen werden bei ihm in der Liebe bleiben.“

Weisheit 3,9.

Im Monat November ruft uns die Kirche auf, für die Verstorbenen in unserer Familie, unsere Verwandten und auch für die uns Unbekannten zu beten. Wir glauben, dass der Tod nicht unbedingt den sofortigen Eintritt in den Himmel oder die Hölle bedeutet. Dennoch sind die meisten Menschen verwirrt oder zumindest skeptisch, wenn es darum geht, für die Toten zu beten, und deshalb beten wir nur sporadisch für die Toten, wenn überhaupt.

„So nimmt sich auch der Geist unserer Schwachheit an. Denn wir wissen nicht, worum wir in rechter Weise beten sollen; der Geist selber tritt jedoch für uns ein mit Seufzen, das wir nicht in Worte fassen können“

Röm 8,26

Unser Heiliger Gründer St. Vincent von Paul sagte: Der Tod ist das Tor zum Leben. Dies spiegelt seinen christlichen Glauben wider, dass der Tod nicht das Ende, sondern ein Übergang ins ewige Leben ist. Es betont die Hoffnung und den Glauben an das Jenseits, die zentral für seinen Glauben sind.

Fürchte dich nicht; beruhige dich und akzeptiere, was Gott will. Er, der dich dein ganzes Leben lang an der Hand geführt hat, wird dich im Tod nicht im Stich lassen.

Dies spiegelt St. Vincent de Pauls tiefen Glauben an die göttliche Vorsehung und die Vorstellung wider, dass Gottes Fürsorge selbst im Tod weitergeht.

In diesem Sinne grüße ich Sie

Arputharaj Xavier

ST. BIRGID AKTUELL

Jürgen Otto wechselt in Regionalleitung

Seit 1. September 2018 ist Jürgen Otto Teil des Pastoralteams von St. Birgid und hat in ganz unterschiedlichen Bereichen – von der Zusammenarbeit mit PGR und Ortsausschüssen über liturgische und ökumenische Angebote bis hin zum Pilgern und der jüngsten Gemeindefahrt – das Gesicht der Pfarrei mitgeprägt.

Zum 1. Dezember übernimmt er nun gemeinsam mit Christina Kunkel eine neue Aufgabe, nämlich die Leitung der katholischen Region Wiesbaden-Rheingau-Taunus. Die insgesamt fünf Regionen im Bistum Limburg sind Ergebnis eines Neustrukturierungsprozesses und haben zum 1. Mai dieses Jahres die bisherigen elf Be-

zirke abgelöst. Gemeinsam mit dem Regionalsynodalrat sollen Jürgen Otto und Christina Kunkel die neue Region nun weiter auf den Weg bringen und mit Leben füllen. Zu ihren künftigen Aufgaben zählen unter anderem die Vernetzung und Weiterentwicklung pastoraler und karitativer Angebote in Abstimmung mit den Pfarreien und Einrichtungen in der Region.

Für uns in St. Birgid bedeutet dies, dass wir von neuem Abschied nehmen müssen



und momentan auch noch nicht wissen, wie es mit einer Neubesetzung weitergeht. Vorläufig bleibt auch diese Stelle leider vakant. Pfarrer Schindling bemüht sich nach Kräften um Ersatz.

Schon jetzt können sie sich den Termin für die **Verabschiedung von Jürgen Otto merken: Am Samstag, 7. Dezember, um 18 Uhr in der Heiligen Messe in Delkenheim mit anschließendem Empfang.**

Text : red/Foto: Marianne Blumbach

Danke, Frau Karger!

„Hallo, Herr Pfarrer!“ - in einem freundlichen Tonfall, fast ein wenig gesungen, hallte es mir stets entgegen, wenn ich unsere Verwaltungsleitung Andrea Karger auf dem Handy anrief und sie das Gespräch entgegennahm. Und das war recht häufig der Fall, wenn wir uns nicht ohnehin persönlich gesehen haben, um über die unzähligen kleineren und größeren Baumaßnahmen zu sprechen, die eben permanent so anfielen und anfallen. Immer freundlich, immer engagiert, und mit ganzem Herzen für St. Birgid unterwegs - so kenne ich und kennen viele Andrea Karger. Umso mehr bedaure ich und viele mit mir ihren Weggang, den ich gleichzeitig aber auch verstehe: denn aus dem Spessart sind die (fast täglichen) Anfahrtswege auf die Dauer doch sehr weit. Dass sie dies so lange und so zuverlässig, nach ihrer Erkrankung oft auch mit öffentlichen Ver-



kehrsmitteln, für uns immer gerne in Kauf nahm, gebührt höchstem Respekt und größter Anerkennung.

Gleiches gilt auch für das, was sie bei uns in den vergangenen rund fünf Jahren gewirkt hat: Hatten wir im Verwaltungsrat in unseren meist rund 20 Tagesordnungspunkten die jeweiligen Beschlüsse herbeigeführt, war es Andrea Karger, die in vielen, den meisten Fällen dann für die Umsetzung sorgte. Stundenlanges Hinterhertelefonieren irgendwelcher Handwerker, Architekten und sonstigen Firmen sind ihr ebenso wenig fremd wie die dann folgenden Termine vor Ort, um die Maßnahmen zu erklären.

Von ganzem Herzen sagen wir: **Danke,**

Frau Karger! Und Gottes reichen Segen für die neuen Aufgaben an anderer Stelle! Bleiben Sie uns stets gewogen - und kommen Sie gerne vielleicht dann und wann wieder in St. Birgid auf einen Besuch vorbei!

Wer Frau Andrea Karger persönlich Danke sagen und ihr etwas mit auf den Weg geben will: **Am Samstag, 16. November,** ist die Gelegenheit dazu. Frau Karger wird **um 18 Uhr die Messe in Erben-**

heim besuchen und mitfeiern, und sich im Anschluss auf Begegnungen mit Euch und Ihnen freuen. Neben Getränken wird auch für eine warme Suppe gesorgt sein - herzliche Einladung!

Pfarrer Frank Schindling

Gemeindereise an die Donau vom 30.9. – 5.10. 2024

Wer von uns hätte gedacht, – dass es die letzte Gemeindereise mit Jürgen Otto sein würde? Jürgen hat für uns alles so wunderbar geregelt, uns immer rechtzeitig informiert und vorbereitet auf das, was uns erwartet, uns liebevoll umsorgt und spirituell getragen mit geistlichen Impulsen, Singen, Beten und Andachten. Wie soll das ohne ihn gehen?

– **dass** es eine so nette und gut funktionierende Gruppe war, mit der wir unterwegs waren? Sechszwanzig Teilnehmer aus den verschiedenen Kirchorten hatten sich viel zu erzählen und hörten doch den Führungen und Vorträgen diszipliniert zu und kamen nie zu spät!

– **dass** wir von einem so außerordentlich guten Busfahrer Heiko begleitet werden würden? Sanft rollten wir durch die Landschaft aber auch enge Gässchen hat er problemlos durchfahren.

Und dann noch die Versorgung durch Michaela mit Getränken und den dicken Sauerländern!

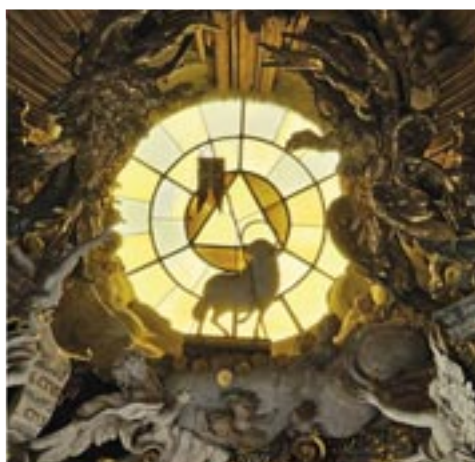
– **dass** wir so lecker bayrisch essen würden?

– **dass** wir so viel sehen und lernen würden? Unterkunft und Verpflegung in Niederaltaich waren prima, aber nicht nur das: Die ehemalige Kloster- und jetzige Pfarrkirche, die uns von Weitem als schlichte hochgotische Hallenkirche begrüßt hatte, überraschte uns innen mit heller weiten barocken Pracht – wir konnten uns wie im Himmel fühlen. Ein Mönch führte uns ein. Er zeigte uns nicht nur die Gebäude, er erklärte uns auch die ganz besondere Ökumene, die hier gelebt wird. Neben dem römischen Ritus leben fünf

Mönche auch nach dem byzantinischen Ritus. Wir waren eingeladen an ihren Gottesdiensten teilzunehmen. So etwas hatte bisher keiner von uns erlebt. Wie gut, dass er uns zugesichert hatte, dass wir nicht pünktlich kommen und bis zum Schluss bleiben mussten. Selbst das Komplet dauert mehr als zwei Stunden und wir waren von der Reise müde! Die heilige Atmosphäre durch Liturgie, Ikonen, Gesänge, Weihrauch, Kerzenlicht berührte uns, war uns aber auch etwas fremd.

Barocke Pracht durften wir oft erleben: Die Asam Basiliken in Osterhofen-Altenmarkt und Kloster Weltenburg, die Alte Kapelle in Regensburg, die Klosterkirche der Augustinerchorherren im Kloster Reichsberg, der Hochaltar im Dom in Passau: immer konnte man sich nicht satt sehen an der Fülle von Schmuck und Gold und Engeln und Heiligen. Die barocken Künstler wussten, wie sie durch geschickte Lichtarchitektur den Blick auf das Wesentliche leiten konnten.

Romanische Kunst fanden wir in Straubing. Der mittelalterliche Friedhof von St. Peter mit Friedhofskapellen und seinen bis zu 700 Jahren alten Gräbern, strömte eine besondere Ruhe aus. Seit 150 Jahren darf sich die Natur hier ausbreiten. Die Basilika St. Peter aus dem 12. Jahrhundert hatte besondere Kostbarkeiten: ein Vier-Nageltriumphkreuz. Jesus steht erhaben auf einem Podest, mit je 1 Nagel in jedem Fuß. Und eine sehr traurige Pieta von 1310. Was für ein Genuss war es, durch mittelalterliche Gässchen zu streifen – ob in Regensburg oder in Passau, oder dort auch eine kleine Bootstour um die Dreiflüsse Stadt zu machen. Im gotischen Regensburger Dom kamen wir sogar in





den Genuss eines Orgelkonzerts auf der größten Orgel der Welt!

Gloria von Thurn und Taxis statteten wir einen Besuch in Schloss Emmeram ab. Ganz erstaunt waren wir, dass sie in einem alten Benediktinerkloster wohnt (man sieht es am Kreuzgang!), und dass wir von ihr nicht zum Kaffee eingeladen wurden...;o)

Die alte Familie, die seinerzeit die Post erfunden hat, hat wohl wenig Zeit. Wahrscheinlich waren sie nicht da. Wir haben gelernt: „Wenn der Fetzen draußen hängt, ist der Lump drinnen“.

Das Tüpfelchen auf dem i war dann noch die Bootsfahrt durch den Donaudurchbruch nach Weltenburg.

Wir haben also viel erlebt! Auch wenn das Wetter nicht immer optimal mitspielte, hielten wir es mit Karl Valentin: „Ich freu mich, wenn es regnet! Wenn ich mich nicht freu, regnet es auch!“

Allen ein großes Dankeschön für Alles!

Fotos: Teilnehmende/ Text: Marianne Blumbach

Ökumenischer Erntedank in St. Birgid

Schon recht herbstlich zeigte sich das Wetter, nur wenig blauer Himmel war zu sehen, dafür viele graue Wolken – und trotzdem machten sich viele Bierstadterinnen und Bierstadter (und nicht nur diese) am ersten Oktobersonntag auf den Weg hinauf Auf die Fichten, um dort gemeinsam mit Pfarrer Philip Messner und Pastoralreferent Johannes Mockenhaupt einen ökumenischen Erntedankgottesdienst unter freiem Himmel zu feiern.

Prall gefüllt war das aus hölzernen Kisten zusammengebaute Altarkreuz mit den Erntegaben: mit Obst, mit Kartoffeln, mit Lauch, aber auch mit haltbaren Produk-

ten, denn die Erntedankgaben wurden tags drauf zur Teestube der Diakonie gebracht.

Die Predigt hielten Astrid Scheit und Werner Born gemeinsam und sie warfen sich dabei gekonnt die Bälle, oder besser gesagt, die Äpfel zu. Ausgehend von der Textstelle aus dem Brief des Paulus an Timotheus: „Alles, was Gott geschaffen hat, ist gut und nichts ist verwerflich, was mit Danksagung empfangen wird“, spannten sie den Bogen von knackig, frischen und runzelig kleinen Äpfeln, (Alles kommt von Gott und es ist gut, so wie es ist), über Frieden und Zukunft (Einen Apfelbaum zu pflanzen heißt auf die Zukunft zu setzen) und von den Früchten der Natur zu den Früchten der Arbeit (Gott hat Talent nicht nur den Bauern, sondern auch den Brauern geschenkt). Mit diesem Hinweis verabschiedeten sie sich am Ende der Predigt augenzwinkernd „auf ein Bier“ nach dem Gottesdienst.

Für die musikalische Begleitung bei allen Liedern sorgte das Bläserensemble unter Leitung von Bezirkskantor Roman Bär und für ein stimmungsvolles „What a wonderful world“ zum Ausklang.

Bereits am Vormittag waren viele Kinder der Einladung gefolgt und waren zum Brotbacken in das Gemeindezentrum von St. Birgid gekommen. Hier wurde in Gemeinschaftsarbeit die Brote zubereitet, geknetet und gebacken, die am Nachmittag im Gottesdienst verteilt werden sollten.

Mit großer Energie gingen alle ans Werk und ließen aus dem Grundrezept des Stundenbrottes ganz unterschiedliche Varianten entstehen: mit Haferflocken, mit Walnüssen oder auch ohne alles.





Exakt eine Stunde lang mussten die Kastenbrote dann im Ofen bleiben, dann waren zehn leckere Laibe fertig. Die fleißigen Bäckerinnen und Bäcker durften das – dann bereits aufgeschnittene – Brot später auch verteilen und ganz viel Lob dafür einheimen.

Nach dem Gottesdienst konnten die Kinder noch einmal selbst mit anpacken beim Herstellen von Apfelmost. Selbst zerkleinert und selbst gepresst – keine Frage, das schmeckte wirklich gut!

Wirklich gut schmeckten auch die heiße Kartoffel- und die Linsensuppe, die die Fichter Kerbegesellschaft im Anschluss an den Gottesdienst bereithielt. Und frischen Apfelkuchen gab es noch dazu, wie gut, dass es auch KARL, das grüne Kaffeemobil von St. Birgid den Berg hinauf geschafft hatte.

Wie wird in diesem Winter in unseren Kirchen geheizt?



Auch in dieser jetzt beginnenden Heizperiode werden wir uns warm anziehen müssen. Zu unseren Gottesdiensten am Wochenende wollen wir in all unseren Kirchen eine Temperatur von 10° Celsius vorhalten. Dies entspricht zum einen der aktuellen Heizempfehlung des Bistums,

zum anderen den Empfehlungen, die wir von einem namhaften Energieberater für das Heizen von Kirchen nach einem ausführlichen Ortstermin in mehreren unserer Kirchen und Auswertung all unserer Daten eigens eingeholt haben. Gleichzeitig prüfen wir, welche körpernahen Heizsysteme ggf. für uns in Frage kommen könnten. Darüber hinaus sind die Ortsausschüsse gebeten, Vorschläge zu machen und diese dem Verwaltungsrat vorzulegen. Gerne wollen auch Vertreter des Verwaltungsrates in die nächsten Sitzungen der Ortsausschüsse kommen. Unser gemeinsames Ziel ist es, all unsere Kirchorte langfristig zu erhalten. Im Blick auf die finanzielle Situation in unserer Pfarrei und im Bistum kommen große Einschnitte und herausfordernde Zeiten auf uns zu, die wir gemeinsam meistern und in gleichem Zuge auch einen Beitrag zum Klimaschutz leisten wollen. Wir bitten herzlich um Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung.

Für den Verwaltungsrat,

Pfr. Frank Schindling



Es wird Winter in der Ukraine



12

Der Partnerschaftsverein Wiesbaden-Kamjanez-Podilskyj e. V. pflegt seit drei Jahrzehnten Kontakte in die Ukraine. Seit Kriegsbeginn ist die Unterstützung durch den Verein dort noch wichtiger geworden. Für den nächsten Transport werden gesammelt: Hygieneartikel für Kinder und Erwachsene inkl. Windeln, Medikamente (in Originalverpackung), medizinisches Zubehör, KFZ-Verbandskästen etc., Rollstühle, Rollatoren, Gehhilfen, Bettdecken, Schlafsäcke, Kissen, Bettwäsche, Handtücher. Bitte kein Spielzeug, keine Möbel und Elektrogeräte!

Die Vorsitzende des dortigen Freundchaftsvereins wird sich persönlich um die Verteilung der Spenden an die Bedürftigen kümmern. Abgegeben werden können die Sachspenden im Alten Feuerwehrhaus in Igstadt, (Hauptstraße 11), an den Freitagen, 1. und 8.11. von 14 bis 17 Uhr und an den Samstagen, 2. und 9. November von 10 bis 14 Uhr. Rückfragen gerne an 0177 4463344. Infos unter www.wiesbaden-kamjanez-podilskyj.de Wer die Aktion mit Geldspenden unterstützen möchte überweist bitte auf das SPENDENKONTO: **Partnerschaftsverein Wiesbaden * Kamjanez-Podilskyj e. V.** IBAN: DE43 5105 0015 0128 0150 51, BIC: NASSDE55, Verwendungszweck: **Winterhilfe für die Ukraine.**

...KINDER & FAMILIE...



Sternsinger gesucht – machst Du mit?

Alle Kinder ab dem zweiten Schuljahr – z.B. alle Kommunionkinder, ebenso die Messdienerinnen und Messdiener und deren Freunde – sind ganz herzlich eingeladen bei der Sternsingeraktion 2025 mitzumachen. Wir sind wieder unterwegs und bringen den Segen von Haus zu Haus. Diesmal lautet das Motto „Erhebt eure Stimme! Sternsingen für Kinderrechte“. Wir helfen Kindern auf der ganzen Welt, denen es nicht so gut geht, und wollen ihre Hoffnungen und Zuversicht stärken! Als Einführung gibt es den Sternsingertag am Samstag, 23. November, ab 16.30 Uhr in St. Birgid Bierstadt. Dort bereiten sich die Sternsinger aus allen Kirchorten gemeinsam auf die Aktion vor und üben die Texte und Lieder.

Die Sternsingeraktion findet nach Weihnachten an den Wochenenden statt. Zum ersten Mal möchten wir auch schon kurz nach Weihnachten den Segen in die Häuser bringen. Aufgrund der Hessenferien und letzten "Hessen"-Woche sind viele nicht da. So möchten wir Euch allen die Möglichkeit geben, an der Aktion teilzunehmen. Wir beginnen gemeinsam am Sonntag, 29.12. mit einem Gottesdienst in Delkenheim im Rahmen der Familienzeit. Wir freuen uns, wenn ihr dabei seid! Natürlich dürft ihr auch an mehreren Tagen laufen - ihr bringt so nicht nur mehr Segen in die Häuser, sondern Eure Süßigkeitentüten werden auch voller!

Nähere Infos und die Anmeldung zum Laufen in Euren Kirchorten findet ihr unter dem unten stehenden Link oder direkt über den QR-Code. Bei Fragen findet Ihr dort auch Eure Ansprechpersonen samt Mailadresse. Bei sonstigen Fragen ist auch Pawel Meisler (p.meisler@st-birgid.de) für Euch da. Meldet euch an, wenn ihr dabei sein möchtet und sagt Bescheid, ob ihr zum Sternsingertag kommen könnt. Wir freuen uns auf Euch! Euer Pawel

<https://eveeno.com/mach-mit-beim-sternsingen-in-st-birgid>



Wer näht Sternsingergewänder?

Nach dem Sternsingen ist vor dem Sternsingen! Deshalb erfolgt an dieser Stelle jetzt schon ein Aufruf an potenzielle Helferinnen und Helfer, freiwillige Näherinnen und Näher, die dabei helfen können und wollen, die bereits etwas in die Jahre gekommenen Gewändern an einigen Kirchorten, zu erneuern oder zu überarbeiten. Sie haben Lust und Zeit ein paar neue Gewänder zu schneiden? Oder Sie haben Stoffe und Kordeln übrig, die für solch königliche Gewänder geeignet wären? Sie könnten sich auch vorstellen an dem ein oder anderen Messdienergewand mit Nadel und Faden Hand anzulegen? Dann freut sich Pawel Meisler über ihre Nachricht!



Termine der Erstkommunionkinder

Weggottesdienst 1 in BIE

Sa. 02. 11., um 11 Uhr

Weggottesdienst 2 in BIE

Sa. 16. 11., um 11 Uhr

MAD Gottesdienst in ERB (für ERB, SON, BIE)

Sa. 30. 11., um 18 Uhr

FamZeit DEL (für DEL, AUR, NOR)

So. 01. 12., um 11 Uhr

Kirchort-Begrüßungsgottesdienst in AUR + NOR

So. 15. 12., um 9.30 Uhr

Kirchort -Begrüßungsgottesdienst in BIE + SON

So. 15. 12., um 11 Uhr

Kirchort-Begrüßungsgottesdienst in ERB + DEL

Sa. 21. 12., um 18 Uhr

Machst du mit beim Krippenspiel?



Liebe Kinder, wir wollen dieses Jahr an Heiligabend wieder Krippenfeiern anbieten und dazu auch ein Krippenspiel vorbereiten. Mitmachen können ALLE Kinder im Grundschulalter. Seid ihr dabei? Hier findet ihr unsere Termine zu den Proben. Vor allem der erste Termin ist immer sehr wichtig, weil wir dort erfahren, wie viele Kinder in dem Stück mitspielen und alles Weitere besprechen wollen.

Nordenstadt

Die Termine finden immer dienstags in der Kirche von 16.30 Uhr bis 17.30/17.45 Uhr statt: am 19.11., am 26.11., am 3.12. und am 17.12..

Am Montag, 23.12., findet um 15.30 Uhr die Generalprobe statt. Anschließend um 16.30 Uhr werden die Krippenfiguren aufgestellt. Das Krippenspiel wird am 24.12. um 16.30 Uhr aufgeführt.

Sonnenberg

Sonntag, 3. 11., 17 Uhr Herz Jesu (in der Kirche): Vorstellung des Textes und vorläufige Rollenvergabe.

Die Proben finden an den Freitagen 29.11., 6.12., 13.12., und 20.12. jeweils von 17.15 bis (max.) 18.30 Uhr in der Kirche Herz Jesu statt. Die Generalprobe am 23.12. vormittags. Die Krippenfeier findet am 24.12. um 15 Uhr statt.

Auringen

Geprobt wird ab 3.12. an jedem Dienstag um 16 Uhr. Die Krippenfeier am Heiligen Abend findet um 16.30 Uhr statt.

Erbenheim

Geprobt wird ab Donnerstag, 28.11. und dann wöchentlich donnerstags um 16 Uhr. Zum Krippenspiel wird am 24.12. um 16.30 Uhr eingeladen.

Bierstadt

Die erste Probe findet am Dienstag, 16.11. statt, weitere Proben wöchentlich dienstags um 16 Uhr. Die Krippenfeier am 24.12. findet um 15 Uhr statt.

Sankt Martin

Der heilige Martin teilte nicht nur mit einem Bettler seinen Mantel, sondern wandelte sich auch vom Offizier zum Bischof, der besonders die Armen und Hilfsbedürftigen in Schutz nahm.



Die diesjährigen Martinsfeiern finden statt am ...

Fr 08.11. Sonnenberg

Martinsfeier der Kita Herz Jesu. Beginn um 18 Uhr mit einem Gottesdienst in der Herz Jesu Kirche, anschließend Umzug und Feier im Burggarten.

Mo 11.11. 17 Uhr Bierstadt

Ökumenische St. Martinsfeier auf dem Schulhof der Theodor-Fliedner-Schule Bierstadt. Das Martinsspiel wird von der Grundschule Bierstadt gestaltet und auch der Schulchor ist dabei.

So 10.11. 17 Uhr Auringen

Ökumenische Martinsfeier für Klein und Groß in St. Elisabeth Auringen mit kleinem Umzug und anschließendem Beisammensein.

Mo 11.11. Erbenheim

St. Martinsfeier der Kita Maria Aufnahme mit Martinsfeuer, um 17 Uhr auf dem Parkplatz der Kita.

31.10. Halloweenerlebnisraum in BIE



Halloween ist ein ganz besonderer Abend – und das nicht nur, weil es da „Süßes oder Saures“ gibt oder man in gruseliger Verkleidung an Haustüren klopft.

Halloween ist abgeleitet von All Hallows' Eve und bedeutet „Aller Heiligen Abend“ und ist der Abend vor Allerheiligen. Das Fest, an dem wir an alle Heiligen, wie beispielsweise St. Birgid, St. Martin oder St. Nikolaus denken und an dem über die Schwelle von Leben und Tod nachgedacht wird.

Erstmals bietet St. Birgid an diesem Abend eine eigene Halloween-Aktion an - der Turmeingang der St. Birgid-Kirche und die Bedeutung des Abends stehen dabei im Mittelpunkt. **Start ist um 18.30 Uhr.**

...MINIS & JUGEND...

**Sa 30.11. MAD-Weihnachtsfabrik
14.30 Uhr ERB**

Liebe Minis, bald ist wieder Weihnachten und wir laden Euch ein zur **MAD-Weihnachtsfabrik** ein! An verschiedenen Stationen wollen wir uns dem Thema der Adventszeit beschäftigen und tolle Sachen angehen.



5

Was haben wir dieses Mal besonderes vor?

Wir möchten uns an der Aktion „**Weihnachtszauber**“ des Bistums Limburg beteiligen.

Wir sammeln in der Gemeinde bis zum 22.11. Geschenke für Kinder, die nicht so viel haben. Wenn ihr auch eine Tüte packen möchtet, könnt ihr das gerne tun und dann sogar erst am 30.11. zum Advents-MAD mitbringen. Dort sichten wir alle Tüten und Geschenke und packen gegebenenfalls noch weitere.

Im Gottesdienst werden wir die Geschenke segnen und verteilen sie später an Familien, denen es nicht so gut geht, um ihnen eine kleine Freude an Weihnachten zu machen.

Per Link oder QR-Code geht's direkt zur Anmeldung:
<https://eveeno.com/Advents-MAD-Spezial-2024>



Lust auf ein FSJ?

Lust auf neue Erfahrungen und Einblicke? Lust auf neue Menschen? Lust darauf sich sozial zu engagieren?



Ab September 2025 gibt es wieder einen freien Platz für ein Freiwilliges Soziales Jahr in der Pfarrei St. Birgid. Wir bieten dir ein Jahr lang spannende und abwechslungsreiche Tätigkeiten im Bereich der Jugend- und Gemeindegarbeit. Du fährst mit auf Freizeiten, bist im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit tätig, hilfst bei zahlreichen Aktionen und unterstützt die Gemeindeggruppen, das Pastoral- und das Verwaltungsteam! Interesse? Dann melde dich bei Pawel Meisler, p.meisler@st-birgid.de. Wir freuen uns auf deine Bewerbung!

...SPIRITUELLES...

Pilgergruppe meistert die Herausforderungen des Lahn-Caminos

Auf den Lahn-Camino – geführt von der Jakobsmuschel – begab sich eine zehnköpfige Pilgergruppe, die auf Initiative vom Alpenverein Sektion Wiesbaden und der katholischen Pfarrei St. Birgid nun schon zum vierten Mal unter der bewährten Leitung von Wanderführerin Regina Hacke und Pastoralreferent Jürgen Otto die Wanderschuhe geschnürt und sich Mitte September im Westerwald auf den Weg gemacht hatte. Nach der heiligen Elisabeth von Thüringen und der heiligen Hildegard von Bingen war es dieses Mal der Apostel Jakobus, dessen Grab in Santiago de Compostela wohl eine der berühmtesten Pilgerstätten der Welt ist, der die Gruppe spirituell leitete und sie in die große Gemeinschaft der Jakobspilger aufnahm.

Ausgestattet mit Pilgerausweis, Gepäck für fünf Tage und Wanderstöcken statt Pilgerstab machten sich die Wiesbadener von Runkel aus auf. Die Strecke war eine echte Herausforderung – nicht nur wegen der vielen zu bewältigenden Höhenmetern, sondern vor allem wegen des schlechten Zustands des Wegenetzes. Wegen Sturmschäden und Hangrutsch musste des Öfteren auf Umleitungen ausgewichen und über Baumstämme geklettert werden. Wenigstens das Wetter spielte mit. Mildes Herbstwetter und gelegentlicher Sonnenschein begleiteten die Pilgernden an allen fünf Tagen.

Erstes eindrucksvolles Ziel war die Kirche St. Lubentius Dietkirchen, die unübersehbar auf einem hohen Felsen über der Lahn thront, aber dann durch ihre romanische Schlichtheit beeindruckt und gefangen nimmt. Ein Gemeindegmitglied führte die Gruppe nicht nur durch Kirche und Weinberg, sondern öffnete auch das Gebeinhaus, in dem viele Gemeindeglieder, für die kein Platz mehr auf dem kleinen Friedhof an der Kirche war, ihre letzte Ruhestätte gefunden hatten. Im Zuge einer Sanierung wurde die Grabstätte entdeckt.

Am nächsten Tag startete die Gruppe in Limburg, wo sie über den Domberg schnell auf den Lahn-Camino fand und bis Diez weitermarschierte. Zwar war hier die Stempelstelle geschlossen, doch dafür hatte ein Käsekuchen-Café geöffnet, dessen Variationen von Minze-Schokolade bis Chili alle durchgetestet wurden. Gut gestärkt ging es im schon gewohnten bergauf und bergab über Fachingen nach Balduinstein, das auch Ausgangspunkt am dritten Morgen war.



Nachdem in dem sehr sehenswerten Kirchlein ein Morgenimpuls gefeiert worden war und man sich den obligatorischen Stempel abgeholt hatte, ging es steil bergauf durch den Wald mit etlichen Umleitungen und gesperrten Streckenabschnitten. Die letzte Umleitung führte die Pilgerschar dann direkt an die Lahn, so dass man schließlich den kleinen Fluss an die Seite nehmen konnte, der dem Camino seinen Namen gegeben hat. Die nächste Etappe startete am nächsten Morgen in Obernhof, wo es am Kloster Arnstein vorbei nach Nassau und Dausenau ging. In St. Castor wurden die Pilgernden mit viel Gastfreundschaft empfangen. Das malerische Kirchlein hielt neben einem Stempel auch eine Kaffeemaschine bereit und lud die Wandernden zu einer Rast ein. Auf dem Weg nach Bad Ems wurde die emsige Pilgergruppe noch mit einigen tollen Fernblicken in das Lahntal belohnt.

Am letzten Tag wurden noch einmal alle Kräfte mobilisiert. Nach einem gemächlichen Einstieg die Lahn entlang, ging es in Miellen hoch über das Tal in Richtung Lahnstein. Erschöpft, aber glücklich kamen die Pilgernden gegen 16.30 Uhr an der Hospitalkapelle St. Jakobus in Lahnstein an. In dem kleinen Bauwerk, in dem ein Jakobspilger beerdigt ist, beendete die Gruppe mit einer Andacht ihre Pilgerreise, bevor es mit dem Zug nach Wiesbaden zurückging.

Text/Fotos: Anne Goerlich-Baumann

Ökumenische Radtour

Zur ersten ökumenischen Radtour brachen am 15. September Radlerinnen und Radler der beiden Bierstadt Kirchengemeinden in Richtung der St. Bonifa-

tiuskapelle in Kriftel auf. Das spätsommerliche Wetter war den acht Mitradlern sehr gewogen, so dass Regencamps und Regenhosen eingepackt bleiben konnten. Das Ziel, die Bonifatiuskapelle, ist eine der vier Stationen an der Bonifatiusroute, einem 180 Kilometer langen Wander- und Pilgerweg, der dem Trauerzug aus dem Jahr 754 folgt, mit dem der Leichnam des heiligen Bonifatius' unter großer Anteilnahme der Bevölkerung zu seiner letzten Ruhestätte nach Fulda gebracht wurde.



Fotos: Teilnehmer

Die Wanderfriedenskerze - eine erfolgreiche Ökumenische Aktion



Unter dem Eindruck der Anschläge vom 11. September 2001 in New York gründeten verschiedene christliche Gruppen, Gemeinden und Kirchen das Ökumenische Friedenskonventiat Rhein-Main, um über Konfessionsgrenzen hinweg gemeinsam zu beten und Friedensarbeit zu gestalten. Daraus ist 2002 die Aktion Wanderfriedenskerze entstanden: Besonders gestaltete Kerzen »wandern« seitdem in jedem Herbst durch die Rhein-Main-Region und brennen als „Licht des Friedens“ bei ökumenischen und konfessionsübergreifenden Friedensgebeten, Gottesdiensten und vielen anderen Veranstaltungen.

In der Pfarrei St. Birgid **lädt die Wanderfriedenskerze zum Gebet ein** am:

- Di 5.11. 18.30 Uhr, Herz Jesu, SON
- Mi 6.11. 9 Uhr, Maria Aufnahme, ERB
- Do 7.11. 19 Uhr Pray & Pub, BIE
- Fr 8.11. 9 Uhr, „Freitags um 9“, DEL
- Fr 8.11. 18 Uhr, AusKlang, BIE
- So 10.11. 11 Uhr, FamilienZeit, DEL

Fr 1.11. Taizé-Andacht DEL

Herzliche Einladung zur Taizé-Andacht bei Kerzenschein. Erklingen werden am Freitag, dem 1. November, um 19 Uhr die typischen Gesänge aus Taizé, bei Gebet und Meditation kann man zur Ruhe kommen. Mit vorbereitet wird die Andacht von Firmantinnen und Firmanten.

Mi 20.11. Red Wednesday - Gebet für verfolgte Christen DEL

Hunderte Millionen Christen in aller Welt leben in einem Umfeld, in dem sie gewalttätig verfolgt, diskriminiert oder an der freien Ausübung ihres Glaubens gehindert werden. Seit 2015 wird daher jeweils am vorletzten Mittwoch im November weltweit mit der Initiative „Red Wednesday“ auf diesen Missstand aufmerksam gemacht. Der Frauenkreis Delkenheim lädt aus diesem Anlass zu einer Andacht für verfolgte Christen am Mittwoch, 20. November, um 17 Uhr in St. Stephan Delkenheim ein und freut sich über alle, die sich diesem Gebetsanliegen anschließen.

Fr 15.11. Impulsgruppe BIE

Das Novembertreffen der Impulsgruppe findet am Freitag, 15.11. statt.

Die Impulsgruppe trifft sich einmal im Monat am Freitag in St. Birgid Bierstadt. Der Impuls beginnt um 19.30 Uhr in der Kapelle. Anschließend Austausch und Miteinander im kleinen Saal bei mitgebrachten Getränken und Kleinigkeiten.

Die Vorbereitung des Impulses wechselt innerhalb der Gruppe. Ansprechpartner ist Heribert Kleber, fam.kleber@t-online.de.

...MUSIK & CHÖRE...

Fr 8.11. 19 Uhr BIE Chormusik für den Frieden



Foto: Pixabay

In ganz Deutschland erklingt am Freitag, 8. November um 19 Uhr Musik für den Frieden - so auch in St. Birgid BIE. In der Initiative „Kirchenmusik: klangvoll vereint für Frieden und Demokratie“ kommen viele Stimmen durch die verbindende und friedensstiftende Kraft der Musik zusammen, um damit ein kraftvolles kirchliches Zeichen der Solidarität und des Zusammenhaltes zu setzen. Wir tun dies in einer Zeit, in der der Friede in der Welt und die Demokratie in unserer Gesellschaft gefährdet sind. Wir tun dies am Vorabend eines geschichtsträchtigen Datums – Fall der Berliner Mauer 1989, Reichspogromnacht 1938, Hitlerputsch 1923, Novemberrevolution 1918, Scheitern der Märzrevolution 1848. Johannes Mockenhaupt spricht die Texte und Gebete, und der Sankt Birgid Chor singt klassische Chormusik u. a. von Heinrich Schütz und Edvard Elgar.



Foto: Pixabay

...CARITAS & EINE WELT...

Post aus Mexiko

– ein herzliches Dankeschön schicken die Schwestern des Klosters Pan de Vida in Torreón für die Unterstützung aus unserer Gemeinde St. Birgid.

Die Schwestern beten täglich um das Wirken des Heiligen Geistes in all seiner Vielfalt in Kirche und Welt und denken besonders an die unzähligen unschuldigen Menschen, die durch Gewalt ihr Leben verlieren, wie z.B. in den vielen Kriegs- und Krisengebieten der Welt.

Auch der Klimawandel beschäftigt sie, der nicht in der Zukunft liegt, sondern hier und heute eine neue Realität darstellt.

Der nicht enden wollende Flüchtlingsstrom von Menschen auf ihrem Weg über Mexiko in die USA, meist Familien mit oft kleinen Kindern aus Lateinamerika, Venezuela und Haiti, ist für sie spürbar.

Die Flüchtenden bedürfen der Unterstützung der Schwestern.

Durch die Pandemie waren die Aktivitäten im Zentrum des Klosters, CEDIMSE (St. Scholastica Center for Women's Development), eingeschränkt, erst 2023 konnten die Schwestern ihre Arbeit wieder in vollem Umfang aufnehmen. „CEDIMSE“ versteht sich als Ort, an dem Menschen zusammen- und ins Gespräch kommen können.

Die Schwestern bieten Andachten, Bibel- und Gesprächskreise, Workshops, angefangen bei Handarbeitskursen über Realitäts-Analysen bis hin zu psychotherapeutischer Beratung, Gruppenstunden für Kinder, Kinderfreizeiten in den Ferien und eine kleine Leihbücherei an.



Sie haben es sich zur Aufgabe gemacht, den Menschen in ihrer Nachbarschaft und weiteren Umgebung Hilfe zur Selbsthilfe bei Konfliktlösungen in dem sozial wie politisch stark gebeutelten Land zu geben. Korruption und Gewalt sind an der Tagesordnung, der Unterschied zwischen Arm und Reich ist immens.

Im Rahmen ihres Projekts „VIDA“ betreut Schwester Mariana Angehörige vermister Personen: von 73000 Menschen in Mexiko fehlt jede Spur, 100 Morde täglich werden registriert.

Die Lage der Sozialbenachteiligten hat sich weiter verschärft, so dass die Schwestern viel mehr Familien mit Lebensmittelpaketen, lebenswichtigen Medikamenten und Hygieneartikel versorgen. Hinzu kommt die Unterstützung von Migrantenfamilien, Flüchtlingen und verschleppten Personen.

Priorin Schwester Maricarmen und Schwester Patricia setzen ihre Arbeit als theologische Referentinnen auf nationaler und internationaler Ebene fort.

So hatten wir die Gelegenheit, Schwester Patricia im September in Assisi zu treffen, wo sie an einem internationalen Benediktinerinnen-Kongress teilnahm.

Neben ihrem Engagement für die Gleichberechtigung der Frau in Kirche und Gesellschaft sowie der Unterstützung von Kindern, Heranwachsenden und vulnerablen Menschen, ist ihnen der Synodale Weg ein großes Anliegen: Mit offenen Ohren und offenem Herzen hören, im Dialog mit Andersdenkenden, in gemeinsamer Entscheidungsfindung in einer Atmosphäre des gegenseitigen Respekts. Im Sinne ihrer benediktinischen Überzeugung erledigen die Schwestern ihre Aufgaben gleichzeitig auf lokaler Ebene, sie leben als kleine Gemeinschaft den Alltag mit ihren sozial benachteiligten Nachbarn und sagen: „Gott hat uns hier hingestellt, so nehmen wir das Leben an in allem, was wir sind und tun“.

Die Begegnung mit Schwester Patricia in Italien hat uns sehr berührt, unsere Verbundenheit noch einmal gestärkt.

Es ist uns ein Herzensanliegen, die Schwestern des Klosters Pan de Vida weiterhin, gerne auch mit Ihrer Hilfe, zu unterstützen.

Der Eine-Welt-Kreis St. Elisabeth sagt Ihnen herzlichen Dank.

September 2024

Barbara Schmidt / Christine Klaus

Foto und Text: Christine Klaus, Barbara Schmidt

#FriedenBeginntBeiMir

– so heißt das Leitwort der diesjährigen Caritasaktion.

FriedenBeginntBeiMir – ein Aufruf, bei dem sich jeder und jede so einbringen kann, wie es für sie und ihn machbar ist. Wir freuen uns über jede tatkräftige Mithilfe in der Pfarrei und für unsere kari-

**Frieden
beginnt
bei mir.**




www.caritas.de/frieden

tative Arbeit über jede Spende. Und diese kommt zu 100 Prozent dort an, wo sie benötigt wird.

An den Schriftenständen finden Sie die Flyer der Caritassammlung 2024, inklusive eines vorbereiteten Überweisungsträgers.

Spenden können Sie auf das Konto:

Pfarrrei St. Birgid

IBAN DE25510900000020190213

BIC WIBADE5WXXX

Stichwort „Caritas“

... SENIOREN ...

JuHu's im September

Es hatte einfach nicht sollen sein – der geplante Ausflug der JuHu's in den Frankfurter Zoo kam im September wegen zu weniger Anmeldungen nicht zustande. Doch Sozialarbeiter Pawel Meisler hatte schnell eine neue Idee und sorgte für ein prima Ersatzprogramm. Nach dem gemeinsamen Neun-Uhr-Gottesdienst in Erbenheim fanden sich die JuHu's am 25. September zum gemeinsamen Frühstück zusammen. Und dafür war ein Frühstücks-



büffet vorbereitet worden, bei dem es an nichts fehlte: gekochte Eier, Wurst und Schinken, Käse, Lachs, frische Brötchen, Marmelade und und, und - und als süßen Willkommensgruß fand jeder Frühstücker noch ein kleines Pralinen auf seinem Teller.



Und eine Überraschung gab es zusätzlich noch: die Kinder der Kita Erbenheim kamen zu Besuch und hatten zwei fröhliche Lieder im Gepäck. Lieder auch zum Mitmachen und so waren bald alle im Saal irgendwie und mit viel Spaß in Bewegung.

JuHu's im November

Nachdem das Oktobertreffen mittlerweile im Form einer Weinprobe schon stattgefunden hat, gehen die JuHu's im November wieder auf Tour. Dann wird Hanau das Ziel sein. Neben Besuchen im Schloss und im GrimmMärchenReich, steht auch ein Be-



such des Hanauer Weihnachtsmarktes auf dem Programm. Los geht es am 27. November um 12.15 Uhr in Bierstadt (Busshaltestelle an der Fliednerschule) und um 12.30 Uhr ab Erbenheim Maria Aufnahme. Die Abfahrt zur Rückreise ist für 19 Uhr geplant. Der Teilnehmerbeitrag beträgt 40 Euro. Anmeldungen bitte bis 19. November an das Zentrale Pfarrbüro.

Fotos: Pawel Meisler



Foto: Piper-Verlag

...GUT ZU WISSEN...

Mi 6.11. UND Mi 13.11. St. Birgid liest BIE

In Zusammenarbeit mit der Katholischen Erwachsenenbildung Wiesbaden-Rheingau-Taunus startet – angeregt durch den Ausschuss Erwachsenenbildung - in der Pfarrei St. Birgid im November die neue Reihe „St. Birgid liest“

Die erste „Lesestunde“ beschäftigt sich an zwei Abenden mit dem Buch „Judenhass“ von Michel Friedman. Am ersten Abend gibt es Lesungen aus dem Buch und einige Wortbeiträge, der zweite Abend soll Raum für den Austausch bieten. St. Birgid liest ...findet statt am Mittwoch, 6. November und Mittwoch, 13. November, jeweils von 19 bis 20.30 Uhr im großen Saal von St. Birgid in Bierstadt. Die Teilnahme ist kostenfrei. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.

Veranstaltungsbeschreibung

„Ich bin nicht bereit zu akzeptieren, dass der Hass das letzte Wort hat.“

Michel Friedman, „Judenhass“

Dieser Essay ist in jeder Beziehung hervorragend: Stilistisch ein Glanzstück, inhaltlich von großer Wichtigkeit. Er zeigt auf, wie auch noch heute Juden in aller Welt um ihre Sicherheit fürchten müssen. Wie wenig wir es verstehen, zwischen den Einwohnern des israelischen Staates und den Menschen, die jüdischen Glaubens sind, zu unterscheiden.

Es ist nicht nur wichtig, sondern auch hochinteressant, sich mit diesem in jeder Beziehung bemerkenswerten Essay auseinander zu setzen.

Do 5.12. Bekannte Unbekannte – eine Buchpräsentation BIE

Auf 168 Seiten versammelt die gerade erschienene Publikation „Bekannte Unbekannte - Katholische Sakralräume in Wiesbaden“ von Simone Husemann und Sabrina Faulstich in Text und Bild alles Wissenswerte über die 22 katholischen Sakralräume und die Feldkapelle der Landeshauptstadt. In Kooperation mit der KEB Wiesbaden-Untertaunus und Rheingau Ort stellt Sabrina Faulstich das Buch am Donnerstag, 5.12. von 16.30 bis 17.30 Uhr in St. Birgid persönlich vor. Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
Vor Ort besteht die Möglichkeit des Bucherwerbs.

Buchausstellung der Katholischen öffentlichen Bücherei

Bücherwürmer und Schmöckerfreunde aufgepasst! Das Team der Öffentlichen Katholischen Bücherei lädt zur Buchausstellung ein – wer mag, kann hier seine ersten Weihnachtsgeschenke bestellen. Anfassen und blättern ausdrücklich erlaubt!

Das Bücherei-Team berät gerne und hat sicher den ein oder anderen Lesetipp bereit an folgenden Terminen:

ERB	30.11.	19 Uhr
AUR	17.11.	10.30 Uhr
DEL	1.12.	19 Uhr
BIE	16.11.	12 Uhr
NOR	24.11.	10.30 Uhr

Weihnachtszauber 2024



Weihnachtszauber 2024, das sind gefüllte Weihnachtsbeutel, die wir über caritative und diakonische Einrichtungen

im Bistum Limburg an bedürftige Kinder und Jugendliche weitergeben werden.

Warum gibt es den Weihnachtszauber?

Auch im Bistum Limburg gibt es zahlreiche Familien mit Kindern, denen es finanziell nicht gut geht. Ihnen soll zu Weihnachten ein bisschen Freude geschenkt werden und sie sollen teilhaben an der Freude über Jesu Geburt.

Seit wann gibt es den Weihnachtszauber?

Seit 2016 wird die Aktion im gesamten Bistum Limburg durchgeführt.

Geplant und getragen wird die Aktion unter der Schirmherrschaft von Weihbischof Dr. Thomas Löhr durch verschiedene Einrichtungen des Dezernates Kinder, Jugend und Familie und der Flüchtlingsbeauftragten des Bistums Limburg.

Was kommt rein?

Kleinkinder 1-3 Jahre:

Babyspielzeuge und Bilderbuch

Kinder 4-7 Jahre:

Zeichenblock, Malstifte, ein Spielzeug

Kinder 8-12 Jahre:

Zeichenblock, Malstifte, ein Spielzeug

Jugendliche 13+ Jahre:

Drogerie-Gutschein im Wert von 10€ und ein Spiel

Bitte die Tüten mit dem Alter des Kindes beschriften.

Bitte keine Lebensmittel (Kekse, Gummibärchen, Schokolade, etc) und nur neuwertige Spielsachen eintüten.

Der Weihnachtszauber in St. Birgid
 Abgabemöglichkeiten zwischen Montag, 4. und Freitag, 22.11.
 Zentrales Pfarrbüro Nordenstadt, Borkestraße 4 (zu den Öffnungszeiten)
 KiTa Maria Aufnahme Erbenheim, Sigismundstraße 5a (zu den Öffnungszeiten)

Falls jemand keine Möglichkeit hat eine Tüte zu packen, werden auch gerne Geldspenden angenommen. Der AK-Jugend kauft dann entsprechend die Geschenke und verpackt diese.

Als Verwendungszweck bei der Spende bitte "Weihnachtszauber 2024" angeben.

Am 30.11. werden die Geschenke im Rahmen des Advents-MADs in Erbenheim von den Minis verpackt. Danach werden die Geschenke zur großen Sammelstelle in die Jugendkirche KANA gebracht, wo dann die Verteilung an Kinder erfolgt.

Nikolausverkauf zugunsten der Kinderfreizeit 2025

Die Adventszeit steht vor der Tür und unser Nikolausverkauf findet wieder statt! Für die Finanzierung der Kinderfreizeit im nächsten Frühjahr verkauft unsere Leiter-



runde am Wochenende des 23. und 24. 11. Schokoladen-Bischöfe für Sie und Ihre Lieben nach den Gottesdiensten an all unseren Kirchorten. Bringen Sie also all ihr Taschengeld (und vorsichtshalber einen Tragebeutel) mit und kaufen sie viele Schoko-Nikoläuse, damit wir auch am kommenden Faschingswochenende eine spannende Freizeit für die Kinder veranstalten können. Je nach Restposten werden wir auch am Wochenende 30.11. und 1.12. nach den Gottesdiensten mit einem weiteren Verkauf an manchen Standorten für Sie bereitstehen.

Ihre Leiterrunde der Kinder-Faschingsfreizeit

Sa 16.11. Gemeindeessen ERB

Der Ortsausschuss lädt nach dem 18 Uhr Gottesdienst in Maria Aufnahme wieder zu einem Gemeindeessen ein. Es gibt eine leckere Lauchssuppe und nette Gespräche!

Außerdem wird an diesem Tag offiziell die bisherige Verwaltungsleiterin von St. Birgid, Andrea Karger, verabschiedet. Herzliche Einladung!

Sa 2.11. und So 3.11. Gräbersegnung – Lichter für die Verstorbenen

Die Verstorbenen im Gedächtnis tragen, für sie beten, ihrer gedenken. Rund um Allerheiligen lenken wir den Blick auf die Menschen, von denen wir Abschied nehmen mussten. Doch beim Gedächtnis der Toten geht es nicht nur um das Ende, sondern auch um einen neuen Anfang, der mit dem Sterben verbunden ist: „Wir glauben an die Auferstehung der Toten.“ Gott schenkt neues Leben im Tod.

Auch wir gedenken der Toten des vergan-

genen Jahres in den Gottesdiensten am Samstag, 2.11., jeweils um 18 Uhr in Erbenheim und Delkenheim, sowie am Sonntag, 3.11. um 9.30 Uhr in Auringen und Nordenstadt, sowie um 11 Uhr in Bierstadt und Sonnenberg.

Die **Gräbersegnung** sind wie folgt geplant:

Samstag, 2. November: Um 14 Uhr auf dem Friedhof in Breckenheim, ebenfalls um 14 Uhr auf dem Friedhof in Naurod. Jeweils um 15.30 Uhr finden die Gräbersegnungen auf den Friedhöfen in Auringen und Medenbach statt.

Sonntag, 3. November: Um 12.30 Uhr auf dem Friedhof in Bierstadt, um 14 Uhr auf den Friedhöfen in Igstadt, Nordenstadt und Wallau. Um 14.30 Uhr beginnt die Gräbersegnung auf dem Friedhof in Sonnenberg, jeweils um 15.30 Uhr auf den Friedhöfen in Erbenheim und Delkenheim und um 16 Uhr auf dem Friedhof in Rambach.

So 17.11. Volkstrauertag

NOR 10.00 Gottesdienst in der ev. Kirche Nordenstadt, anschl. 11.30 Gedenken auf dem Friedhof

DEL 10.00 Gottesdienst im Ländchesdom und anschl. Gedenken auf dem Friedhof
SON 14.00 Ökumenischer Gottesdienst auf dem Friedhof

BIE 12.15 Gedenken auf dem Friedhof
ERB 11.30 Gedenken auf dem Friedhof
KLP 14.00 Ökumenisches Friedensgebet unter Beteiligung des St. Birgid-Chores

So 24.11. Patrozinium NOR

Christkönig wird in jedem Jahr am Sonntag vor dem 1. Advent gefeiert, und so fällt das Patrozinium von Christ König in

Nordenstadt diesmal auf den 24.11. Um 9.30 Uhr beginnt die Heilige Messe mit dem Chor Jubilate Deo (parallel findet der Kindergottesdienst statt) und anschließend findet die Weihnachts-Buchverkaufsausstellung der Katholischen öffentlichen Bücherei statt.

So 24.11. Patrozinium AUR

Im Zeichen des Patroziniums der heiligen Elisabeth, deren Namenstag am 19.11. begangen wird, steht am Sonntag, 24.11., die Heilige Messe in St. Elisabeth Auringen, die um 9.30 Uhr beginnt. Im Anschluss gibt es einen Eine-Welt-Verkauf und eine warme Kartoffelsuppe vom Eine-Welt-Kreis.

Fr 1.11. Spielenachmittag DEL



Foto: Pixabay

Jung und Alt sind ab 15 Uhr zum Spielenachmittag in St. Stephan Delkenheim eingeladen. Vom Würfel- übers Karten- bis zum Brettspiel ist für jeden was dabei! Einfach vorbeikommen und mitmachen!

Do 14.11. Frauentreff DEL

Der Frauentreff Delkenheim fährt diesmal gemeinsam ins Museum. Abfahrt ist um 14.30 Uhr. Weitere Infos über Anni Dostal.

Ökumenischer Ausflug zum Kloster Eberbach

Im September trafen sich die katholischen und evangelischen Gläubigen aus Sonnenberg zu einem gemeinsamen Ausflug zum Kloster, um dort bei einer Führung mehr über „die Zisterzienser und das

Wasser“ zu erfahren. Anschließend wurde sich noch bei einem gemütlichen Essen in der Klosterschänke ausgetauscht.



Widerstand gegen den Nationalsozialismus: ABGERUNGEN – heißt das 40-minütige Solo-Theaterstück über Pallottinerpater Richard Henkes von Boris Weber, das mit Schauspieler Bruno Lehan am Samstag, 9.11., um 20 Uhr im Gemeindesaal St. Bonifatius, Wiesbaden (Luisenstr. 31, 1. Stock, hinter der Kirche) aufgeführt wird.

Die Veranstaltung ist kostenfrei. Spenden werden erbeten. Veranstaltet wird der Abend von Deutsche Friedensgesellschaft-Vereinigte Kriegsdienstgegner/-innen MZ-Wiesbaden, St. Bonifatius Wiesbaden, Flüchtlingsrat Wiesbaden und attac MZ.

Das Stück: Bei ABGERUNGEN bleibt man kein Zuschauer; ein Drehbuchautor wird gefragt, ob er ein Theaterstück über Pater Richard Henkes schreiben würde.

Der Autor lässt sich zunächst des Geldes wegen auf die Anfrage ein. Doch bald begeistert ihn Leben und Wirken von Henkes. Seine Bereitschaft, sich ganz in den Dienst anderer zu stellen, nötigt ihm großen Respekt ab. Zugleich fordert ihn die Beschäftigung mit dessen entschiedenem Engagement heraus: Kann ihm Henkes' bedingungsloser Einsatz für seine Überzeugungen Vorbild sein? Er weicht der Frage nicht aus, immer mehr kämpft es in ihm und er lässt die Zuschauer an seinem Ringen teilhaben.

Pater Richard Henkes, geboren 1900 in Ruppach (Westerwald), war Pallottiner. Er benannte bereits 1933 kurz nach der Machtergreifung der Nazis deren Welt- und Menschenbild als gott- und menschenverachtend. Schon früh gerät er dadurch in Konflikt mit den Machthabern. Oft wird ihm bedeutet, er möge nicht so offen reden.

„Einer muss es ja sagen“, ist seine Reaktion. Später bezieht er auch öffentlich Stellung gegen die Euthanasie und setzt sich als Pfarrer im deutsch-tschechischen Grenzgebiet für ein respektvolles Miteinander von Deutschen und Tschechen ein.

...AUS DER REGION...

Regionalsynodalrat wählt erste Doppelspitze



Jürgen Otto und **Christina Kunkel** leiten die katholische Region Wiesbaden Rheingau Taunus.

Christina Kunkel und Jürgen Otto leiten die katholische Region Wiesbaden Rheingau Taunus. In seiner letzten Sitzung wählte der Regionalsynodalrat die beiden zur ersten Doppelspitze der im Mai gegründeten neuen Region. Künftig repräsentiert und führt das Zweierteam die katholische Region und hat eine wichtige Funktion auf Bistumsebene. Die fünf Regionen des Bistums haben nämlich jeweils einen Sitz im Bistumsteam, welches das höchste kuriale Leitungsgremium unter dem Vorsitz des Bischofs ist. Kunkel und Otto lösen die bisherige Regionenvertretung, Kerstin Lembach und Benedikt Berger, ab.

Foto und Text: Anne Goerlich-Baumann

GOTTESDIENSTORDNUNG

Sonntag	27.10.
11.00 BIE	Heilige Messe
18.00 BIE	Ausklang
9.30 NOR	Heilige Messe
9.30 NOR	Kindergottesdienst
9.30 AUR	Heilige Messe
11.00 ERB	Laudes
11.00 SON	Heilige Messe
Dienstag	29.10.
18.00 NOR	Rosenkranz
18.30 NOR	Heilige Messe
18.30 SON	Heilige Messe
Mittwoch	30.10.
18.30 BIE	Heilige Messe
9.00 ERB	Heilige Messe
Freitag	1.11. Allerheiligen
18.30 BIE	Heilige Messe
8.30 NOR	Schülergottesdienst
18.30 NOR	Heilige Messe
8.30 DEL	Rosenkranz
9.00 DEL	Freitags um 9!
Samstag	2.11. Allerseelen
11.00 BIE	1. Weggottesdienst mit den Erstkommunionfamilien
14.30 BIE	Gehörlosengottesdienst
18.00 KLP	Heilige Messe
14.00 NOR	Gräbersegnung Friedhof BRE
14.00 NAU	Gräbersegnung Friedhof
15.30 AUR	Gräbersegnung Friedhof
15.30 MED	Gräbersegnung Friedhof

18.00 ERB	Heilige Messe Gedenken an die Verstorbenen des vergangenen Jahres
18.00 DEL	Heilige Messe Gedenken an die Verstorbenen des vergangenen Jahres

Sonntag	3.11.
11.00 BIE	Heilige Messe Gedenken an die Verstorbenen des vergangenen Jahres
12.30 BIE	Gräbersegnung Friedhof
9.30 NOR	Heilige Messe Gedenken an die Verstorbenen des vergangenen Jahres
9.30 NOR	Kindergottesdienst
14.00 IG	Gräbersegnung Friedhof
14.00 NOR	Gräbersegnung Friedhof
14.00 WAL	Gräbersegnung Friedhof
9.30 AUR	Heilige Messe Gedenken an die Verstorbenen des vergangenen Jahres
11.00 ERB	Laudes
15.30 ERB	Gräbersegnung Friedhof
15.30 DEL	Gräbersegnung Friedhof
11.00 SON	Heilige Messe Gedenken an die Verstorbenen des vergangenen Jahres
14.30 SON	Gräbersegnung Friedhof
16.00 RAM	Gräbersegnung Friedhof

Dienstag	5.11.
18.00 NOR	Rosenkranz
18.30 NOR	Heilige Messe
18.30 SON	Friedensgottesdienst

ST. BIRGID WIESBADEN

30

Mittwoch	6.11.
18.30 BIE	Heilige Messe
9.00 ERB	Heilige Messe
Donnerstag	7.11.
19.00 BIE	Pray'n Pub
18.30 AUR	Heilige Messe
16.00 ERB	Ök. Gottesdienst in Nassauische Blindenfürsorge
Freitag	8.11.
18.00 BIE	AusKlang
8.30 DEL	Rosenkranz
9.00 DEL	Freitags um 9!
Samstag	9.11.
18.00 ERB	Heilige Messe
18.00 DEL	Heilige Messe
Sonntag	10.11.
11.00 BIE	Heilige Messe
9.30 NOR	Heilige Messe
9.30 NOR	Kindergottesdienst
11.00 NOR	Heilige Messe der Ungarischen Gemeinde
9.30 AUR	Heilige Messe
11.00 ERB	Laudes
11.00 DEL	FamilienZeit
11.00 SON	Heilige Messe
Dienstag	12.11.
18.00 NOR	Rosenkranz
18.30 NOR	Heilige Messe
18.30 SON	Heilige Messe

Mittwoch	13.11.
18.30 BIE	Heilige Messe
9.00 ERB	Heilige Messe
Freitag	15.11.
8.30 DEL	Rosenkranz
9.00 DEL	Freitags um 9!
Samstag	16.11.
11.00 BIE	2. Weggottesdienst mit den Erstkommunionfamilien + Buchverkaufsausstellung
14.30 AUR	Taufmöglichkeit
18.00 ERB	Heilige Messe und Verabschiedung Frau Karger
18.00 DEL	Heilige Messe mit Krankensalbung
16.00 SON	Taufmöglichkeit
Sonntag	17.11. Volkstrauertag
11.00 BIE	Heilige Messe
14.00 KLP	Ökum. Friedensgottesdienst mit dem St. Birgid Chor
9.30 NOR	Heilige Messe
9.30 NOR	Kindergottesdienst
9.30 AUR	Heilige Messe + Buchverkaufsausstellung
9.30 AUR	Kindergottesdienst
11.00 ERB	Laudes
11.00 SON	Heilige Messe
14.00 SON	Ök. Gottesdienst zum Volkstrauertag auf dem Friedhof

GOTTESDIENSTORDNUNG

Dienstag 19.11. Hl. Elisabeth,
Landgräfin von
Thüringen

18.00 NOR Rosenkranz
18.30 NOR Heilige Messe
18.30 SON Heilige Messe

Mittwoch 20.11.

18.30 BIE Heilige Messe
9.00 ERB Heilige Messe
19.00 ERB Ök. Gottesdienst zum
Buß- und Betttag in der
Pauluskirche

Donnerstag 21.11.

18.30 AUR Heilige Messe

Freitag 22.11.

8.30 DEL Rosenkranz
9.00 DEL Freitags um 9!

Samstag 23.11.

18.00 ERB Heilige Messe
18.00 DEL Heilige Messe

Sonntag 24.11. Christkönig

11.00 BIE Heilige Messe
9.30 NOR Heilige Messe zum
Patrozinium mit Chor
Jubilate Deo + Weih-
nachts-Buchverkaufs-
ausstellung
9.30 NOR Kindergottesdienst
9.30 AUR Heilige Messe zum
Patrozinium
11.00 ERB Laudes
11.00 SON Heilige Messe

Dienstag 26.11.

18.00 NOR Rosenkranz
18.30 NOR Heilige Messe
18.30 SON Heilige Messe

Mittwoch 27.11.

18.30 BIE Heilige Messe
9.00 ERB Heilige Messe

Freitag 29.11.

8.30 DEL Rosenkranz
9.00 DEL Freitags um 9!

Samstag 30.11.

18.00 ERB Heilige Messe als
Familiengottesdienst
und mit MAD + Weih-
nachts-Buchverkaufs-
ausstellung
18.00 ERB Ök. Adventsandacht in
der Pauluskirche
18.00 DEL Heilige Messe

IMPRESSUM

Miteinander

Katholische Pfarrei St. Birgid Wiesbaden

Herausgeber PGR St. Birgid Wiesbaden

Verantwortlich Pfarrer Frank Schindling

Redaktion Barbara Yurtöven (by)

Beitragswünsche an

b.yurtoeven@st-birgid.de

Gestaltung Handmade individuell, L. Czichos

Redaktionsschluss 14.11.2024

Nächste Ausgabe 01.12.2024

Auflage 1000

ZENTRALES PFARRBÜRO Mo - Do 9 - 12 / 14 - 17 / Fr 8 - 12 Uhr

Borkestr. 4 / 65205 Wiesbaden-Nordenstadt / **Telefon** 06 122 - 588 67 0
Fax 06122-588 67 28 / **E-Mail** info@st-birgid.de / **Home** www.st-birgid.de
Bank St. Birgid Wiesbaden IBAN DE 25 5109 0000 0020 1902 13
Verwaltungsleitung N.N.



Gemeindebüros

Christ König ☎ 06122-588 67 0 / Borkestr. 4 / 65205 Wi / NOR / wie Zentrales Pfarrbüro
St. Birgid ☎ 06122-588 67 40 / Birgidstr. 2a / 65191 Wi / BIE / Mi 9 - 12
St. Elisabeth ☎ 06122-588 67 60 / Auf den Erlen 15 / 65207 Wi / AUR / Fr 9 - 12
Herz Jesu ☎ 06122-588 67 30 / König-Adolf-Str. 12 / 65191 Wi / SON / Do 9 - 12
Maria Aufnahme ☎ 06122-588 67 50 / Sigismundstr. 5 / 65205 Wi / ERB / Mi 9 - 12

Pastoraleam (Kontakt nach Vereinbarung)

Pfarrer Frank Schindling f.schindling@st-birgid.de
Pater Arputharaj Xavier a.xavier@st-birgid.de
Pater John Lazar j.lazar@st-birgid.de
Stephan Lechtenböher s.lechtenboehmer@st-birgid.de
Pawel Meisler p.meisler@st-birgid.de
Johannes Mockenhaupt j.mockenhaupt@st-birgid.de
Jürgen Otto j.otto@st-birgid.de
Abbé Thierry Rugira t.rugira@st-birgid.de
Melanie Worbs m.worbs@st-birgid.de

Roman Bär, Wiesbadener Bezirkskantor für St. Birgid

☎ 06122-588 67 41 r.baer@kirchenmusik.bistumlimburg.de

Kita ERB Maria Aufnahme ☎ 0611-71 33 13 / Sigismundstraße 5a / 65205 Wiesbaden

Kita SON Herz Jesu ☎ 0611-54 13 99 / König-Adolf-Straße 13 / 65191 Wiesbaden

Pfarrgemeinderat

Vorstand: Alexandra Chytry, Lioba Czichos, Thomas Gieser, Anne-Cathrin Hein, Thomas Hucke & Silvio Lange

Kontakt: pgr@st-birgid.de

Unsere wöchentlichen Gottesdienste

Ort	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
BIE			18.30				11.00
NOR		18.30					9.30
AUR				18.30 ¹			9.30
DEL					9.00	18.00	
ERB			9.00			18.00	
SON		18.30					11.00

¹ 14-tägig

